

# Dr Dudelsagg

FASNACHTSAUSGABE 47 | 2018

## Negro Bummel

Wie wir sie zum 60.  
überraschten

## Die Sujet- und Majorlarve 18

Wie sie entstanden

## Fischknusperli- essen 2018

Was uns erwartet



# DR DEIFEL ISCH LOOS

Unsere teuflische Fasnacht 2018 im Rückblick

# FRANZ KELLER



**WEINE • RESTAURANTS • HOTEL**

D-79235 Vogtsburg-Oberbergen  
Tel. +49(0)7662 / 93300  
**[www.franz-keller.de](http://www.franz-keller.de)**



# Editorial

---

## Liebe Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder

Wir konnten seit der letzten Dudelsagg Ausgabe wieder viele tolle Momente und Eindrücke gewinnen, mit zum Teil neuen Auftritten wie zum Beispiel in Solothurn, Krottenbach und unserer Vorfasnacht in Lyss. Es ist für mich immer wieder speziell, die Vielfalt und Art und Weise, wie anderswo in der Schweiz oder im naheliegenden Grenzland die Fasnacht, das Narrentreiben oder der Fasching organisiert und zelebriert wird. Dies zu erleben und dabei sein zu dürfen macht einfach Spass. Daher bin ich auch gespannt und freue mich auf die nächste Saison, um vielleicht wieder etwas Unentdecktes geniessen zu können.



Auch die Schotte Soirée war u.a. mit dem fulminanten Auftritt der Negro Rhygass ein geglückter Anlass. Ich hoffe, sie werden mit ihrem neuen Flachmann noch viele gemütliche Stunden und lustige Geschichten erleben. Die Räbedibäms aus Hochdorf bei Luzern waren für viele Besucher unbekannterweise eine musikalische Neuentdeckung. Hier sieht man wieder, was für ein gutes Händchen die Organisatoren unserer Soirée bei der Auswahl der Gastguggen haben. Es lohnt sich daher immer, ein Ticket für die Soirée zu kaufen, auch wenn man nicht alle Gastguggen auf den ersten Anhub kennt. Dieses Jahr waren nämlich einige Besucher sehr positiv vom Programm überrascht. Daher vielen Dank an Benno und seine Mannschaft.

Wir durften eine wunderschöne Fasnacht erleben, welche von allen verantwortlichen Personen hervorragend

vorbereitet und durchgeführt wurde. Sei es von Seiten unseres Majors, der Sujetkommission, der Musikkommission, der Schneiderin, dem Larvenmacher, der Wagenbautruppe inklusive unseren Chauffeuren, den diversen Sponsoren von Apéros, bis hin zur Verpflegung, es hat einfach alles reibungslos geklappt. Dafür möchte ich an dieser Stelle auch allen involvierten Akteuren und Helfern meinen herzlichen Dank aussprechen.

Die Basler Fasnacht 2018 war einfach ein super Jahrgang und wir hatten Glück, denn eine Woche früher wären wir verregnet worden und eine Woche später wäre es eiskalt gewesen. Somit blieb uns nämlich nach der Fasnacht auch das mühsame Kostüm- und Schuhputzen erspart.

Das Bummel-OK hat uns mit einem Stadt-Bummel überrascht. Es erfreut mich immer wieder, wenn wir einen solchen Anlass in unserer schönen Stadt Basel geniessen können. Mittlerweile ist dies aber nicht mehr so ganz einfach zu organisieren. Daher Danke ich Bruno und Schnitzge, für das sie dies für uns ermöglicht haben.

Nach der Fasnacht ist bekanntlich vor der Fasnacht und so neigt sich schon wieder ein weiteres Schottenjahr dem Ende zu, welches wir mit unserer Generalversammlung am Freitag, 25. Mai 2018, abschliessen werden. Es würde mich daher freuen, wenn ich einige von Euch an der GV begrüessen darf.

Ich hoffe, ich konnte Euer Interesse ein wenig wecken und wünsche Euch viel Spass beim Lesen der nachfolgenden Berichte.

Euer

Präsident

Marcel Reber

---

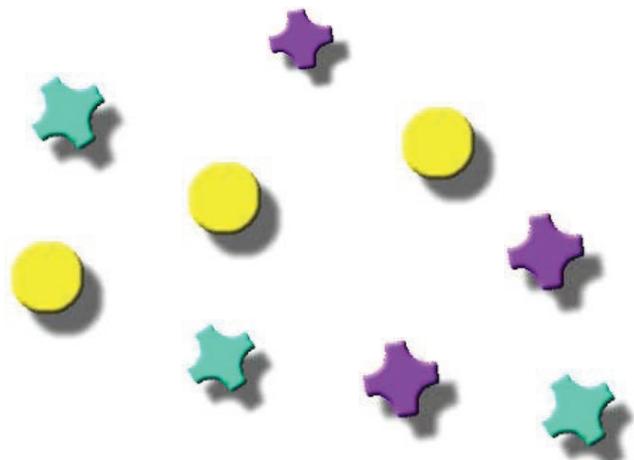
---

# VOLKSHAUS BASEL

---

SEIT 1925

---



**Ihr Kundenberater**

**Roger Buser**

**Hauptagent**

**Telefon: 079 286 19 11**

**E-Mail: [roger.buser@zurich.ch](mailto:roger.buser@zurich.ch)**

Zurich Generalagentur Micha Rentsch  
Henric Petri-Strasse 9, 4051 Basel



# Dr Dudelsagg

AUSGABE 47  
FASNACHT 2018



- 3 Editorial**  
Grusswort des Präsidenten und die Zeit vor, während und nach der Fasnacht
- 6 Neujahrsapéro**  
Alljährlich wiederholt sich unser Neujahrsapéro: von Königen und hohen Gästen
- 8 Auftritt 50 Jahre Weihere Schränzer**  
Von einem gelungenen Auftritt und einer Gesangseinlage mit Ansteckgefahr
- 10 KAOS Night Krottenbach**  
In Oberrotweil am Kaiserstuhl wurden wir von der Stimmung in der Halle überrascht
- 12 Vorfasnacht Lyss**  
Oder doch in Florida? Von Palmen, Flamingos und einem gastfreundlichen Bären
- 14 Schotte Soirée 2018**  
Wieder volles Haus und gute Guggen plus Riesenflachmann und Kino-Feeling
- 16 Fasnachtsmontag**  
Wie ein "Neuling" den Fasnachtsmontag 2018 der Schotte Clique erlebte
- 18 Fasnachtsdienstag**  
Seit Jahren gab es wieder einen "Zyschtig-Plausch" am Fasnachtsdienstag
- 22 Fasnachtsmittwoch**  
Der Fasnachtsmittwoch traditionell mit dem Auftritt in der Safran-Zunft
- 24 Die Entstehung der Sujet Larven**  
Interview mit unserem Larvenmacher Basil Vogt von der "bazillus larvenwerkstatt"
- 27 Vorschau Fischknusperli - Essen**  
Aus dem "Planungs-Nähkästchen" des Fischessens vom 8./9. Juni geplaudert
- 28 Schotte Clique goes Hollywood**  
Von Filmproduzenten, Regisseuren, Filmcrews und #metoo
- 32 Fasnachtsbummel**  
Unser Fasnachtsbummel in sensationell schönem Ambiente und gutem Essen
- 34 Überraschung am Negrobummel**  
Vom Gänse-Einmarsch mit normalen und Schuhputz-Sets für lange Flossen
- 37 Unter dem Kilt**  
Aus dem Nähkästchen: News von den Kommissionen und Internas
- 39 Termine, Vorschau, Kontakte**  
Alle bekannten Termine im Neuen Jahr und Vorschau auf die nächste Ausgabe

## Herausgeber

Fasnachtsgesellschaft  
Schotte Clique 1947 Basel  
Postfach 247  
4005 Basel

## Redaktion

Axel Greiner  
Sascha Künzel  
Marcel Reber  
Patrick Rhyn  
Thomas Frey

## Produktion

Thomas Frey  
Sascha Künzel

## Bilder

Steve Marty Photography  
Patrick Straub  
Georges Gorsy  
Thomas Verdugo  
Marc Maag  
Sascha Künzel

## Druck

Kropf und Herz  
Axel Greiner  
Weckaufgasse 3  
D-79539 Lörrach  
www.kropfundherz.de

Auflage: 1000 Exemplare

# Neujahrsapéro

**Am 05. Januar 2018 war es dann soweit... Mein erster Neujahrsapéro bei der Schotte Clique. Natürlich mit vollem Einsatz, denn ich hatte auch noch Kellerdienst. Als ich um ca. 18.30 Uhr im Schotte-Keller ankam, hatten wir noch etwas Zeit, um ...**

...alles für den Apéro vorzubereiten. Zum Glück, denn die ersten Gäste liessen nicht lange auf sich warten. Als dann der erste Ansturm am Buffet vorbei war, setzten sich die anwesenden Aktiv- und Passivmitglieder sowie die Freunde der Schotte Clique hin und warteten gespannt auf das Highlight des Abends.



*Auch unsere Ehemaligen kommen gerne an den Neujahrsapéro*

Dann endlich hatte das Warten ein Ende. Nach einer kurzen Ansprache unseres Präsidenten Marcel Reber wurde die Schotte-Plakette 2018 voller Stolz von unserem Vizepräsidenten Patrick Rhyn vorgestellt. Das Sujet der diesjähri-



*Unser Vizepräsi ehrt den Plakettenkünstler Benno Demund*

gen Plakette lautet «Mit zämmeheebe und zämmestoo, wärde mer au no 100 Joohr!». Auch in diesem Jahr wurde das

wunderschöne Silberschmuckstück von Benno Demund und dem Zeichner Frank Schmohl entworfen. Vielen Dank dafür!



Nachdem Benno für seine Arbeit ein kleines Präsent erhalten hat, wartete schon ein weiteres Highlight auf uns. Es war dies der Besuch eines hohen Gastes. >>>

**Die schönen Plaketten sind wie immer....**



Plaketten Medaillen Zinnwaren

**rené f.müller ag**

Belchenstrasse 16 / 4054 Basel  
Tel. 061 302 22 11 Fax 061 302 44 66  
[www.plakettenmueller.ch](http://www.plakettenmueller.ch)



>>> Mike Müller, in Begleitung seines Vaters Daniel Müller, von der René F. Müller AG fand auch den Weg zu uns in den Schotte-Keller und bekam für seine Arbeit ebenfalls ein kleines Präsent überreicht.

Nach langem Bestaunen allerseits der Schotte-Plakette, welche mit einer Beamer-Präsentation nochmals vorgestellt wurde, durften die aktiven Schotte-Mitglieder dann ihre Plaketten für den Verkauf abholen.



Unser August kümmert sich um unsere Passiven

Nach diesem aufregenden und spannenden Teil kamen wir dann wieder zum fröhlichen Beisammensein. Das eine oder andere Getränk ging über das Buffet und es war wirklich eine tolle Stimmung.

Schon bald verabschiedeten sich die ersten Gäste und zum Schluss liessen wir diesen gemütlichen Abend in einer kleinen Runde ausklingen.

Mehr und aktuelle Infos findest Du auf unserer Homepage

Das ganze Jahr für Sie da.  
**RESS Gartenbau**  
 GmbH  
 Martin Röss  
 Ergolzstrasse 39  
 4415 Lausen  
 076 383 07 09  
 info@ressgartenbau.ch

# Dr Schotte Cliquekeller

Schon einmal an unseren Cliquenkeller gedacht?



Du bist auf der Suche nach einer gemütlichen Räumlichkeit mit einem tollen Ambiente für deinen Firmenanlass, Geburtstags- oder Weihnachtsfeier?

Im Herzen vom Glibasel an der Rebgasse 17 bietet unser Keller für bis zu 70 Personen Platz für Eure Feier.

Du willst nun mehr wissen?  
 Dann melde Dich bei unserem Kellerchef

[www.schotteclique.ch](http://www.schotteclique.ch)  
[keller@schotteclique.ch](mailto:keller@schotteclique.ch)





# Auftritt 50 Jahre Weihere Schränzer

**Es ist still in der Allmendstrasse. Nur ganz vereinzelt Autos fahren vorbei. 18.00 Uhr, was ist los? Auf einmal kommt Leben in die Strasse. Der Autoverkehr nimmt zu und Gestalten, welche alle gleich angezogen sind und grössere und kleinere Taschen mit sich tragen, tauchen auf. Keine Angst, es sind keine Demonstranten die sich hier versammeln. Im Gegenteil, es ist ...**

die Schotte Clique, welche sich trifft, um mit dem gerade ankommenden Car gemeinsam nach Solothurn zu fahren.

In Solothurn angekommen, wurden wir sogleich herzlich von den Weihere Schränzer empfangen und ein jeder von uns hat ein Ess- und ein Getränke-Bon erhalten. Anschliessend wurde uns gezeigt, wo wir unser Instrumente deponieren konnten. Alle waren sehr gespannt, was uns da in Solothurn erwartet. Nach den letzten beiden Auftritten waren unsere Erwartungen nicht gerade hoch.



*Vollgas mit dicken Backen im alten Reitstall...*

Das Fest der Weihere Schränzer war in einer Alten Reitstallhalle. Es herrschte schon reges Treiben. Vor unserem Auftritt, welcher um 22.00 Uhr angesagt war, mussten wir uns

alle zuerst etwas stärken.

Um ca. 22.00 Uhr trafen wir uns alle im Instrumenten-Depot und bereiteten uns für den Auftritt vor. Dieses Mal spielten wir auch mit der Larve. Wie es sich für die Schotte Clique gehört, liefen wir mit den Dudelsack-Spielern ein - Gänsehaut! Auf der Bühne angekommen, legten wir los. Das erste Stück spielten wir mit der Larve. Der Schweiß lief uns von der Stirn ins Gesicht herunter, aber der Applaus entschädigte alle Strapazen. Wie unser Major bei der letzten Probe ankündigte, werden wir zum ersten Mal die neu einstudierten Stücke spielen – Premiere. Ich denke, jeder von uns hatte ein wenig Bammel, aber wie es sich für uns Schotten gehört, gaben wir unser Bestes.



*... doch nicht nur die Trompeten können dicke Backen machen!*

Beim Stück Gilberte de Courgenay brillieren wir ja noch mit einer zusätzlichen Gesangseinlage. Man höre und staune - in Solothurn kennt man das Lied und es wurde fleissig mitgesungen - Freude herrscht. Nach 40 Min. war unser Auftritt eigentlich zu Ende. Ja denkst, die Leute applaudierten und verlangten eine Zugabe. Dieser Aufforderung sind wir natürlich gerne nachgekommen. Das Publikum wollte uns auch nach der Zugabe >>>



>>> nicht von der Bühne gehen lassen. Aber wie es halt ist, mussten wir Platz machen für die nächste Guggenmusik. Während dem Ausmarsch haben uns die Leute zu dem tollen Auftritt gratuliert. Danach wurden wir zur Belohnung zu einer Whisky-Degustation vom Veranstalter eingeladen. Für unsere trockenen Kehlen sollte man doch etwas Gutes tun, oder?



Das wohlverdiente kühle Bier danach

Nun waren wir gespannt auf den Auftritt der Guggemusik Schränz-Gritte. Denn wie uns zu Ohren kam, spielen sie auch das Stück Rosmarie. Wir waren ja gespannt! Tja, sie haben es dann doch nicht gespielt! Langsam ging der Abend zu Ende, und unser Car stand zur Abfahrt bereit. Alle Schotten waren gut auf den Beinen und meisterten auch die Treppen, welche zu unseren Instrumenten führte. Nur ein Schotte Kamerad dachte sich etwas Anderes aus. Warum denn die

Treppen hoch steigen, wenn es auch anders geht! Dann kam ein Kamerad die Treppe hoch geflogen. Oben angekommen, war er ganz verdattert, wie gut er fliegen konnte. Einzig die Landung muss noch um einiges verbessert werden. Mit genügend Pflaster und Salbe wurde unser fliegendes Ka-



Ich glaub die Jungs haben Spass! :-)

merädli wieder zusammengeklebt. Nun konnten wir alle mit guter Stimmung nach Basel fahren.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, unserem Major Roland (ich darf ja noch ein paar Punkte sammeln) ein Kränzchen zu winden. Es ist wirklich super, wie er uns und das Publikum anfeuert. Es macht einfach einen riesen Spass, danke.

Mehr und aktuelle Infos findest Du auf unserer Homepage

## Ich will e Schott wärde!

Wie? Du willst auch ein Schotte werden?

Du bist älter als 18 Jahre, männlich, spielst bereits eines dieser Instrumente und würdest gerne mit uns die Kameradschaft pflegen?  
Melde dich einfach bei unserem musikalischen Leiter Patrick Wetzell.

[musikleiter@schotteclique.ch](mailto:musikleiter@schotteclique.ch)



Wir freuen uns auf Dich!!!





# KAOS Night Krottenbach in Oberrotweil

**Am 27. Januar 2018 fuhren wir mit grosser Vorfreude wieder einmal nach Deutschland. Die Gügge-Müsig Krottenbach Kaos Vogtsburg, mit ca. 73 Aktive üss em scheene Kaiserstuhl, wollte uns bei ihrer Kaos-Night dabei haben.**

Dort gut gelaunt angekommen, machten wir uns auf den Weg zur Festhalle in Oberrotweil, ein Ortsteil der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl in Südbaden. Als wir unser Instrumenten-Depot bezogen hatten, ging es ab in die Festhalle.

Die Unterhaltung an dem Abend war wirklich super gut. Zwischen den Guggen, gab es entweder Showtänze oder die Live Band spielte auf. In der Halle gab es diverse Bars, bei welchen man sich für wenig Geld verköstigen konnte. Wer noch etwas mehr Party haben wollte, konnte sich in den Keller begeben zur Kellerbar mit DJ.



*Die Bar war gut besucht! Bei "Jung"...*

Die Zeit rückte immer näher für unseren Auftritt. So machten wir uns langsam auf den Weg zu unseren Instrumenten, um uns anschliessend im Eingangsbereich der Halle für den bevorstehenden Auftritt zu sammeln. Als wir

dann angesagt wurden, hiess es „vorwärts Marsch“. Wir liefen wie gewohnt mit Dudelsackklängen auf die Bühne.



*... und auch bei "Alt"*

Ein Lied nach dem anderen gaben wir zum Besten und das Publikum war begeistert von unserer Darbietung. Wir wurden mit tobendem Applaus und Zugabe-Rufen belohnt. Nach unserem super Auftritt konnten wir schliesslich selbst noch etwas den Abend unter Freunden geniessen, bis wir den Heimweg antraten.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

**Herrebummel Schotte Clique  
8. September 2018**

**DER Herbstanlass auch für Passivmitglieder.  
Datum vormerken! Auf unserer Webseite folgen bald Details und Anmelde-möglichkeiten.**

## DAMIT IHR EVENT EIN VOLLER ERFOLG WIRD !

MEGA FESTZELT AG  
Neuweilerstrasse 11  
CH-4123 Allschwil  
[www.megafestzelt.ch](http://www.megafestzelt.ch)

Fon 061 481 79 14  
Fax 061 481 79 16  
Mob 079 474 88 68  
[info@megafestzelt.ch](mailto:info@megafestzelt.ch)



### WIR BERATEN

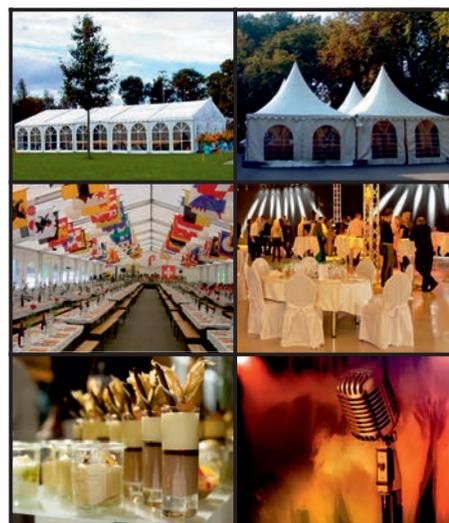
Sie gerne und helfen Ihnen, Ihr Fest professionell zu planen und durchzuführen.

### VERMIETEN

Festzelte, Party- und Kleinzelte, Pagoden & Pavillions, Mobiliar & Inventar wie Festbankgarnituren, Bühnen, Bodenbeläge, Heizungen, Stromverteiler, Tische & Stühle, Geschirr & Dekomaterial, Licht, Technik etc.

### UND ORGANISIEREN

Vieles mehr wie Floristik & Dekorationen, Catering-Service, musikalisches Programm, sonstige Unterhaltung.



## Dr Dudelsagg

Werde Sponsor in unserer Vereinszeitschrift.



Viele spannende und lustige Berichte über unsere Aktivitäten halten alle Freunde, Passive, Gönner und Sponsoren auf dem laufenden was alles bei der Schotte Clique 1947 Basel passiert.

Werde Sponsor und sei mit dabei, wenn **Dr Dudelsagg** 2x im Jahr mit einer Auflage von 1000 Stück erscheint.

### Interesse?

Dann melde dich bei unserem Sponsoringverantwortlichen unter [sponsoring@schotteclique.ch](mailto:sponsoring@schotteclique.ch)





# Vorfasnacht Lyss

**Wir besammelten uns am Samstag gegen Mittag beim Allmendhaus, beluden den Car mit unseren Taschen und Instrumenten und fuhren mit guter Stimmung in Richtung Studen. Als wir im Hotel Florida angekommen waren, brachten wir unser Gepäck in unsere Zimmer, zogen uns um und genossen ...**

... einen Apéro zwischen Palmen und Flamingos. Während des Apéros überraschte uns Alec mit einer Dudelsack Show-Einlage und sorgte kräftig für Stimmung.



*Alec spielt uns ein Ständchen...*

Anschliessend war auch schon der Car wieder da und wir machten uns auf den Weg nach Lyss. In Lyss vor dem Gasthof Bären angekommen, nahmen wir unsere Instrumente und stellten uns in Formation auf. So marschierten wir musizierend zum Dorfkern von Lyss, wo auch Bühnen, Verpflegungsstände, Bars usw. vorzufinden waren. Um ca. 17.15 Uhr hatten wir unseren ersten Bühnenauftritt auf einer der beiden Aussenbühnen vor ungewohnt wenig Publikum.

Danach marschierten wir wieder zurück zum Gasthof

Bären und genossen ein Mahl mit riesigen Portionen. Nachdem wir wie die Götter gespeist hatten, von Vorspeise bis Dessert mit allem Drum und Dran, spielten wir zwei, drei Stückli für das Wirtepaar und ihre Angestellten vom Gasthof.



*...und wir für die tolle Crew des Bären!*

Direkt danach marschierten wir wieder in Formation ins Dorfinnere von Lyss und hatten da einen weiteren Auftritt auf der zweiten Aussenbühne. Es hatte etwas mehr Publikum als vorher, aber weit davon entfernt, was wir sonst gewohnt waren. Kurz darauf hatten wir unseren Haupt-Act im Festsaal vom Hotel „Weisses Kreuz“. Dieser Auftritt war definitiv der Beste dieses Abends. Wir sorgten für gute Stimmung im Saal und liessen es so richtig krachen. Später hatten wir dann auf der ersten Aussenbühne unseren letzten Auftritt.

Gegen 02.00 Uhr fuhren wir dann mit unserem Car wieder zurück zum Hotel Florida. Dort angekommen, begab sich wer Lust und Laune hatte in die Bar, welche noch extra vom Hotel für uns bis in die frühen Morgenstunden geöffnet wurde. Am nächsten Morgen >>>



>>> nach dem Frühstück waren wir wieder fit und bereit für den Umzug in Lyss. Als wir im Hotel ausgecheckt hatten, fuhren wir mit dem Car nach Lyss und hatten dann zur Mittagszeit nochmals einen Aussen-Auftritt.

mingos, Palmen und den sehr zuvorkommenden Wirtsleuten vom Gasthof Lebewohl.



Hmmm, wo sind denn die ganzen Zuschauer?

Nach einer längeren Pause standen wir in Formation ein und liefen den Umzug mit viel Spass und Freude. Als wir später wieder beim Gasthof Bären angekommen waren, wurden wir nach dem Tenue-Wechsel von den Wirtsleuten zu einer „kleinen“ Verpflegung eingeladen.

Die Verpflegung war jedoch alles andere als klein und wir mussten unsere Gürtel schon wieder um ein oder auch mehrere Löcher anpassen. Wenig später machten wir uns dann auch schon auf den Heimweg und sagten Lyss, Fla-

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

**STRAUMANN**

Ablauf verstopft?

zägg, zägg-  
dr drägg isch wägg

**STRAUMANN**  
Rohr- und Ablaufreinigungs-Service  
CH-4057 Basel, Feldbergstrasse 91  
Tel./Fax 061 681 13 50  
Mobile: 078 635 61 96

seit 1985

**Ablaufreinigung.**

**Miir styyge fir Sii uffs Dach,  
verlässlig und abem Fach.**

**www.dalhaeuser-ledermann.ch**  
spenglerei | bedachungen | blitzschutz

**Sonnenmattstrasse 18 | 4132 MuttENZ | Tel.: 061 461 02 02**



**Am Samstag, 17. Februar 2018, war es wieder soweit. Das Volkshaus Basel öffnete seine Tore für die Schotte Soirée. Auch bei der 25. Ausgabe konnten wir wieder viele begeisterte Gäste mit unseren illustren Gast-Guggenmusiken anlocken.**

Im Innenhof des Volkshauses wurde für das leibliche Wohl gesorgt. So gab es zum einen den Stand mit Grill und Getränken und zum anderen die Lutz-Bar, welche von den charmanten Damen der Guggenmusik Rätsch-Beeeri bewirtet wurde. Im Saal konnte man sich ebenfalls an der Bar verpflegen. Ein Muss war der Besuch bei unserem Fanshop, welcher im Foyer stand. Wer die Schotte Soirée in einer speziellen Atmosphäre erleben wollte, konnte den Abend im VIP-Bereich verbringen. Unsere Sponsoren und VIP-Gäste hatten vom Balkon des Saals eine besondere Sicht auf das bunte Treiben im Saal und auf der Bühne. Dabei konnte man es sich im VIP-Bereich bei einem Drei-Gänge-Buffer und Getränken à discrétion richtig gut gehen lassen.



*Die Oktavesumpfer durften als erste Gastgugge ran ...*

Um 17.15 Uhr öffneten wir die Türen und schon bald durften wir die ersten Gäste begrüßen. Kurze Zeit später strömten die Besucher dann in den Saal, sodass um 19.00 Uhr der Saal gut gefüllt war. Wie jedes Jahr eröffneten wir den Abend mit unserem ersten Auftritt und brachten die Zuschauer in Stimmung. Zwischen den Auftritten der Guggen führte das Duo Übe und August als Conférenciers durch den Abend und sorgten für den einen oder anderen Lacher. Die erste Gast-Gugge spielte um 19.45 Uhr auf. Die „Oktaväsumpfer“ aus Büsserach zeigten ihr Können und erfreuten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Repertoire. Als Nächstes folgten unsere Freunde aus Basel,

welche in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiern dürfen. Die „Negro-Rhygass“ verzückten die Besucher mit ihren tra-



*... und die Negro-Rhygass folgten auf dem Fusse*

ditionellen und modernen Fasnachtsklängen. Unser Verein liess es sich nicht nehmen ihnen zu ihrem Geburtstag ein besonderes Geschenk zu überreichen. Zu ihren Ehren liessen wir einen 5 Liter-Flachmann mit ihrem Vereinslogo, den Jahreszahlen und dem Schriftzug „60 Joor uf dr Gass“ versehen. Selbstverständlich war der Flachmann mit 5 L aller feinstem Vieille Prune gefüllt. Dies war ein schönes Geschenk unter Freunden, bei welchem sie sicher noch lange ihre Freude daran haben werden.



*Ob der 5 L Flachmann für alle Negros reicht?*

Danach folgten die „Steibruchschränzer“ aus Würenlingen, sie rockten den Saal mit ihren sehr modernen Liedern und sorgten mit ihren lustigen Masken für gute Stimmung.

Einen weiteren Leckerbissen des Abends hielten wir für unser Publikum in Form der „Räbedibäms“ aus >>>



>>> Hochdorf LU bereit. Sie wussten mit fetzigen und auch ruhigeren Nummern zu überzeugen und brachten ein Hauch Luzern nach Basel.



Die lustigen Larven der Steibruchschränzer

Nachdem den ganzen Abend über ein Highlight das Andere jagte, kam es zum Schluss noch einmal zum grossen



Was die Räbedibäms hinlegten war grosses Kino...

Höhepunkt. Wir machten uns für unser grosses Finale bereit, welches mit einer speziellen und noch nie dagewesenen

Einlage beginnen sollte. Auf der grossen Leinwand über der Bühne suchte unser Major in der Hauptrolle, auf den Spuren der schottischen Blutlinie, durch Basel, die Befreiung vom Teufel, der allgegenwärtig ist. Während seiner Suche wurde er von uns musikalisch begleitet, mit unserer Version des Filmthemas zu „The Da Vinci Code“, bis er schliesslich zum



...da mussten wir zum Schluss noch mächtig Gas geben...

Ende des Liedes hinter der Bühne hervorkam und seinen Platz vor der Clique einnahm. Nun konnten wir es so richtig krachen lassen und unsere zahlreichen Zuschauer noch einmal mitreissen.

Der Abend neigte sich langsam aber sicher dem Ende zu. Unsere Gäste machten sich auf den Heimweg und das Volkshaus leerte sich. Um 02.00 Uhr war schliesslich Schluss und auch die Letzten gingen nach Hause. Wir, vom Soirée-OK räumten dann noch bis ca. 03.30 Uhr auf und konnten zufrieden auf einen abwechslungsreichen Event mit vielen Höhepunkten zurückblicken. Ganz nach dem Motto „Dr Deyfel isch los“ ging bei uns „d Boscht ab“ und die Fasnacht konnte kommen.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"



**Colombo Hirschi AG**  
**Blas- und Schlaginstrumente**  
 061 821 07 70 · [www.musik-colombo.ch](http://www.musik-colombo.ch)



# Fasnachtsmontag

**Ich habe die schöne Aufgabe bekommen, meine Erlebnisse über den Fasnachtsmontag auf Papier zu bringen. Es war schon immer ein Traum von mir, bei den Schotten mitzumachen, und dieses Jahr bin ich in den Genuss gekommen, die erste Fasnacht mit der Schotte Clique zu erleben. Diesen ersten Moment werde ich nicht so schnell vergessen. Ich muss gestehen, ich war schon etwas aufgeregt, mache ich auch alles richtig, kann ich die Stücke überhaupt richtig spielen, laufe ich im Takt, usw. ?**

Alles Gedanken, welche in meinem Kopf herumswirrten. Die Vorfreude war aber so gross, dass ich diese anderen Gedanken schnell verdrängt habe.

Die Besammlung war im Volkshaus um 11:00 Uhr. Wir vom Schlagregister haben uns im Schafgässlein an der Seite vom Volkshaus mit dem Major getroffen. Nur mit dem Schlag spielend, sind wir dann einmal um den Block gelaufen und sind nach ein paar Minuten zum Rest gestossen. Was für ein Majorenkopf. Ich habe selten eine so imposante und mächtige Larve gesehen. Das diesjährige Sujet der Schotten «Dr Deyfel isch loos» wurde von der Sujetkommission perfekt umgesetzt! Nicht nur der Major war ein Hit, sondern auch das ganze Spiel hat grandios ausgesehen.



*Wer hat denn da ne Runde um den Block gedreht?*

Nun ist es 11:30 Uhr, wir reihen uns ein. Was für eine schöne Arbeit der Schneiderin Isabelle und auch des Larvenmachers Basil. Drei unterschiedliche Kostüme in drei verschiedenen Farben. Es gab welche mit silbrigen, roten und goldigen Gilets. Ich bekam das Kostüm mit dem silbrigen Gilet. Vergebens suche ich das Logo der Schotten auf meinem Kostüm, so wie ich mir dies von anderen Sujetkostümen gewohnt war. Aber egal, ich bin nun ein Schotte,

bin stolz darauf, und man wird uns auch schon von weitem erkennen, nicht nur musikalisch, aber auch von der Grösse her. Ein Merkmal darf man natürlich nicht ausser Acht lassen, die Dudelsäcke in der ersten Reihe zusammen mit den schottischen „Snare Drums“. Was für ein Anblick!



*Unsere Pauken! Daniel, Patrick, Lakis und CelloNo1*

Nun stehe ich da, die Pauke angeschnallt, die Larve montiert und warte voller Anspannung auf den ersten Paukenschlag, sobald unser Major das Zeichen dafür gibt. Endlich ist es soweit, der Major pfeift an und symbolisiert damit, dass wir uns für den Abmarsch bereitstellen sollen. Dann heisst es nur noch «afoo, afoo» und dann fing die Fasnacht mit den Schotten auch für mich offiziell an. Den ersten Termin hatten wir im Klybeck Casino. Die Strecke vom Volkshaus dorthin war ja nicht so weit. Dort angekommen, wurden wir von den Wirtsleuten mit einem Apéro empfangen und verwöhnt. Nach ca. 1 Stunde sind wir zum obligatorischen Fototermin an die Kaserne marschiert. Als alle Fotos im Kasten waren, sind wir zu unserem Abmarschort vor der Mittleren Brücke auf der Kleinbaslerseite gegangen, um für den Montags-Cortège einzustehen. Um Punkt 13:30 Uhr fing dann alles an. Am Montag war die äussere (etwas länger als die innere) Route Pflichtprogramm. Der ganze Cortège ist sehr gut über die Bühne gelaufen. Das Wetter an diesem Tag war gut, d.h nicht nass aber kalt. Da ich Brillenträger bin, hat sich meine Brille unter der Larve die ganze Zeit beschlagen, und so konnte ich leider das Geschehen ausserhalb nicht immer richtig mitverfolgen resp. wahrnehmen. Manchmal ergaben sich aber kleine Aufhellungen wo die Brille wie von Geisterhand nicht mehr beschlagen war, und an diese Momente kann ich mich sehr gut erinnern. Ich habe sehr viele staunende Menschen am Strassenrand gesehen, welche an dem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, einfach nur überwältigt waren von unserem Kostüm >>>



>>> aber auch über unsere Musikqualität. Am Cortège gab es keine nennenswerten Ereignisse. Wie jedes Jahr läuft man zuerst einmal die äussere und einmal die innere Route ab. Es ist für jede Fasnachtseinheit wichtig, die Comité-Standorte jeweils zu passieren umso registriert zu werden.

Obwohl das Wetter gut war und es eigentlich viel Publikum an die Fasnacht locken müsste, hatte ich das Gefühl, dass nicht so viel Betrieb war wie in den letzten Jahren. Die meisten Leute traf man einmal auf der Mittleren Brücke, vom Marktplatz bis zum Barfüsserplatz und von dort Richtung Bankverein. Nach dem Montags-Cortège stand uns das Abendessen im Volkshaus bevor.



*Und los gehts! Ab in den Cortège.*

Das Volkshaus ist während diesen 3 Tagen die Hochburg der Schotten, und dies zu Recht. Wir wurden in jeglicher Hinsicht verwöhnt. Ja, die Schotten sind beliebt im Volkshaus, und diese Emotionen habe auch ich während allen drei Tagen gespürt. Es war einfach nur perfekt! An dieser Stelle möchte auch ich einen grossen Dank dem Volkshaus aussprechen und im Speziellen der unermüdlichen Alex, welche immer für uns da war. Nach dem leckeren Abendessen mussten die Neuanwärter noch eine kleine musikalische Einlage zum Besten geben (das ist scheinbar schon jahrelang Tradition). Statt etwas griechisches zu singen, wie alle von mir erwartet hatten, habe ich aber das Lied «dert äne am Bärgli dert stobt e wissi Geiss» gesungen. Mein liebgewonnener Freund und Paukenkamerad Daniel Egger konnte es aber nicht lassen und hat nach meiner musikalischer Einlage danach noch den griechischen Tanz Sirtaki angestimmt und so haben wir auch noch eine kleine Runde Sirtaki zum Besten gegeben. Ich kam mir vor wie der kleine Alexis Sorbas in Schottland...

Um 20:45 Uhr sind wir dann Richtung Grossbasel abmarschiert. Der nächste Termin stand schon auf dem Programm. Das Guggen-Tattoo beim Teufelhof. Ich war leicht aufgeregt, was dieser Termin anging. Unser Major fragte uns vor der Fasnacht, ob jemand eine gute Idee hätte, wo man am Montag oder Mittwoch noch hingehen könnte. Jeder Vorschlag war herzlichst willkommen, und so habe ich dem Major den Vorschlag unterbreitet die Schotte Clique für das Guggen-Tattoo anzumelden. Ich kannte das Tattoo bereits von meinem Ex-Verein und wusste auch, dass dies ein sehr gut besuchter Anlass war. Der Major fand die Idee gut, und so wurden wir schon von vielen Leuten sehnsüchtig erwartet.

Punkt 21:30 konnten wir dann mit unserem Auftritt am

Teufelhof starten. Da der Platz etwas beschränkt war und wir doch ziemlich viele Mitglieder haben, mussten wir uns zuerst so gut es geht positionieren. Sobald alle bereit waren, hat der Major dann das Stück „Da Vinci“ angesagt. Trotz unseres kurzen Gastspiels, war die Stimmung bei allen Beteiligten sehr gut. Soweit ich es beurteilen kann, war der Auftritt am Teufelhof ein voller Erfolg und alle haben den Aufenthalt dort (inklusive anschliessender Pause) sehr genossen.



*Zuerst ein kleines Ständeli für unsere Freunde ...*

Nach dem Tattoo sind wir Richtung „Steine“ gelaufen. Auf dem Programm stand geschrieben „23:00 Uhr Überraschungs Ständeli“. Ich hatte schon was vermutet und die Vermutung hat sich dann bewahrheitet. Wir liefen zur Negro Rhygass und gaben dort ein kleines Konzert. Nach einem gemütlichen Beisammensein mit der Negro Rhygass sind wir dann nach Mitternacht Richtung Kleinbasel abmarschiert und hatten gegen 01:00 Uhr das Abtreten im Volkshaus.



*...und dann gemütlich einen zusammen nehmen. :-)*

Der Montag mit den Schotten war nun Geschichte. Ich habe die Pauke abgeschnallt und bin nach einem „Schlumi“ mit einem zufriedenen Eindruck und einem Lächeln im Gesicht nach Hause gegangen. Was für ein toller Tag, mit ganz vielen schönen Eindrücken. Es hat einfach nur Spass gemacht den ganzen Tag mit guten Freunden zu verbringen und für gute Stimmung zu sorgen. Meine Erwartungen wurden total übertroffen. Nun war mir klar, in was für eine tolle Familie ich geraten bin. Die Gefühle während des ganzen Tages waren einfach nur überwältigend. Nun bin ich ein Teil der Schottenfamilie und ich freue mich riesig darüber!

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"



## Fasnetdienstag

**«Mit zämme heebe und zämme stoo, wärde mir no hundert Joor». Mit diesem Motto hatten wir uns am Dienstagmorgen um 11:30 Uhr im Volkshaus getroffen. Gemeinsam verschoben wir spielend Richtung Grossbasel ins Hotel Drei Waggis. Der Zyschtigsplausch stand im Vordergrund, welcher Roland Bacher mit seinem Team mit sehr viel Engagement im Vorfeld organisiert hatte.**

Die Vorfreude war gross und alle wünschten sich, einen gemütlichen Nachmittag mit den Schottenkollegen zu verbringen. Wer schon mal im Drei König essen war, kann sich vorstellen, dass wir uns wirklich wie Könige gefühlt hatten, als wir in den Saal traten. Das Ambiente war einzigartig, runde Tische mit weissen Tischtüchern gedeckt und passend dazu die extra angefertigte Schotte Clique - Menükarte.



*Aha, die Frischlinge unter sich*

Zuerst wurde uns ein gemischter Salat alla Drey Waggis serviert, gefolgt vom Hauptgang: Hackbraten mit Sauce, Kartoffelstock und Gemüse. Als Dessert gab es einen Apfelstrudel mit Vanille Sauce. Auch für die Unterhaltung war ge-

sorgt. Mit einem grossen Applaus wurde Almi von uns empfangen. Er sang seine neusten Schnitzelbänke vor, bevor er ein etwas nachdenkliches Fasnetgedicht vorspielte. Nach den Gesichtsausdrücken von einigen Schotten, wurden die richtigen Worte von Almi gefunden, was der eine und andere sicherlich zum Nachdenken bewegte.

Die Zeit verging sehr schnell, so dass wir uns für den nächsten Anlass bereit machen mussten. Wir liefen via Spiegelgasse Richtung Hotel Basel zum Zunftsaal Schmiedenhof am Rümelinsplatz. Dort wurden wir schon von Andy, Beat, Hampe und David sehnsüchtig erwartet. Alle vier haben in diesem Jahr ihr persönliches Schotte Clique Jubiläum. Nach einer kurzen Rede von unserem Präsidenten Marcel Reber konnten wir mit den Jubilierenden anstossen. Nochmals vielen herzlichen Dank für den Überraschungsapéro.



*Gleich sind wir da. Die "Theaterstääge" ruft!*

Nachdem sich jeder genüsslich am Buffet bedient hatte, der Magen füllte sich, bereiteten wir uns auch schon wieder für den nächsten Termin vor. Pünktlich um 16:00 Uhr liefen wir beim Theaterplatz ein und stellten uns für einen weiteren Auftritt auf der Theaterstääge auf. Dort machten wir das, was wir am liebsten machen, nämlich Musik. >>>



>>> Nach der verdienten Trinkpause liefen wir in traditioneller Schottenformation wieder über die Mittlere Brücke ins Kleinbasel bis zum Restaurant Adler. Dort spielten wir einige Musikstückli, welche bei den vielen Zuhörern sehr gut angekommen sind. Als Dankeschön wurden wir von der Wirtin Barbara auf einen Drink eingeladen.



Noch schnell Babs vorm "Adler" ein Ständeli bringen

Danach verschoben wir uns ins Restaurant Volkshaus, wo unser zweiter offizieller Auftritt für unsere Passiven reserviert war. Wir spielten unser bestes Programm durch und die Zuhörer staunten nicht schlecht, als sie unsere neuen Musikstückli das erste Mal hörten. Nun es ist für den einen oder anderen auch etwas Spezielles, im Innenpark vor einer solchen Kulisse zu spielen. Mir auf jeden Fall lief es kalt den Rücken herunter. Es wurde langsam Dunkel, die Nacht brach hinein und die Temperaturen fielen auch schon an den Gefrierpunkt. Aber... und das ist das Wichtigste, es blieb die ganze Nacht trocken.



Im Volkshaus ist die Atmosphäre einfach fantastisch

Nach dem super Nachmittag, freuten wir uns auf das bevorstehende Nachtessen im Restaurant Klybeck Casino. Auch dort wurden wir kulinarisch mit einem feinen Cordon Bleu und Pommes verwöhnt. Wir stärkten uns nochmals mit warmen Getränken, bevor es zu einem weiteren Highlight, nämlich der Auftritt in der Eisengasse, weiterging. Die Vorfreude war bei den Neuanwärter 1 riesig. Es wurde schon so viel darüber geredet, wie toll dieser Auftritt doch wäre, aber wir uns dies nicht recht hatten vorstellen können. Also liefen wir in der Schildkrötenformation Richtung Eisengasse, wo uns schon eine grosse Menschenmenge sehlichst erwartete. Der Auftritt war der absolute Burner und hat uns

alles abverlangt. Mein persönlicher Eindruck übertraf alles, was ich in meiner Zeit als aktiver «Fasnächtler» erleben durfte. Überall um mich herum standen sehr gut gelaunte Fasnachtsfreunde, welche mit uns zusammen ein tolles Fest miterleben durften. Es war einfach ein mega Erlebnis und wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.



Platz? Mangelwaren! Viele Leute? Oh jaaaaaa!

Nach diesem Auftritt hatten wir Neuanwärter 1 (Patrick, Lakis, Rio, Samy, René, Daniel) die Gelegenheit bekommen, mit einem weiteren Überraschungspéro im Restaurant Onyx Cafeteria sich bei allen Schottenkollegen einmal zu bedanken. Zum einen, dass wir so toll aufgenommen wurden und zum anderen, dass wir ein Teil dieser Schotten Clique sein dürfen. Dem einen oder anderen ist sicherlich ein Bubentraum in Erfüllung gegangen.

### Danke...

Langsam aber sicher neigte sich der Fasnachtsdienstag dem Ende zu und zum letzten Mal liefen wir zusammen zu unserem Instrumenten-Depot ins Volkshaus. Kaum war das Instrument versorgt, ging das Fasnachtstreiben bis in die Morgenstunden weiter.

Schön war es.... Euer Patrick

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

**Restaurant ADLER**



**Babs  
Muchenberger**

Ochsengasse 27  
4058 Basel

AIR DESIGN  
RICHARD  
061 601 6000

18.2. 22:00  
bis 22.2. 12:00  
Zweiradverkehr  
aufgehoben

Herzlich  
Willkommen

LOTUS

osima

Wärlich AG







# Fasnachtsmittwoch



**Bi guetem Wätter (d Sunne het sich au scho bligge lo) bin ych uff dr Claraplatz ko. No e Brootwurscht iinedrugge bevor ych zum Volkshuus übere gwaggle. Am eins isch jo scho Besammlig. Ych bi immer wieder überrascht, ...**

wie guet die Agtive noch em Zischtig zwäg sin. Ych mach jo nit s erscht mol Fasnacht, dorum han ych do näm-lich scho viel anders gseh. Jetzt aber wyter im Text. Noch em Yystoo sin mir via Räbgass und Dolderwäg zum Wettstai-platz gloffe und den noch ere kurze Pause in Cortège yygädlet. S isch halt scho eso, wenn de zytig gohsch, kunsch eigentlich guet über d Wettstai-Brugg. So isch s denn au bi uns gsi.



*Kaum im Cortège und schon wieder am stehn*

Bim Kunschtmuseum hän mir denn e verdienti Pause ka. E Geträngg in dr Hand und denn isch s halt schön, wenn me d Kinder beobachte ka, wie si de andere Wäge noche göhn zum Dääfeli z hole. Do ghört au mini drzue. Noch däre Pause isch s denn wyter gange in Richtig Barfi, wo die grossi Pause aastoht. Gmüetlig mit de Kollege eine oder au zwei nä

und dr Cortège aaluege.

Wie bi jeder Pause bered ych z erscht mol mit minere Tochter, was und wo goht und das si nit z wyt vom Waage wäg sött. D Zyt segglet und scho heisst s wieder Yystoo ab in Richtig Glaibasel. Am Aafang han ych scho bedänge ka, ob s längt mit dr Zyt, so wie die yygstande sin im Cortège am Barfi. Die Bedänge hän sich rasch uffglöst sobald mir in dr Freie Stroos gsi sind. Kei Stau me, e super Sach. Relativ schnell sin mir in dr Gryffegass gsi und sin den via Ute-gass - Schoofgässli in Richtig Volkshuus gloffe. Do hett s den e Brünzlihalt gä, bevor mir vor em eigene Käller unser Konzärt gä hän. Ych bi yyteilt gsi für dr Waage z putze. Do hör ich jo scho unsere Schlag. Si sin unterwägs zum Käller für s Konzärt und ych bi immer no am putze. Aber zerscht kunnt d Arbet und denn s Vergnüege. Dorum hets mir halt nit ganz glängt zum mitspiele. Macht aber nüt, denn s macht au Spass d Schotte emol z loose, vorallem was do so für e Power kunnt.



*Auch beim Essen war die Stimmung ausgelassen.*

Noch em Konzärt vor em Käller isch s Nachtässe aag-sait gsi im Volkshuus. E Salat vorus >>>



>>> und denn e Süppli. Als Hauptspys denn e Rahmschnitzel mit Händöpfelstogg und Gmües. Es isch e guets Ässe gsi, bevor s denn wyter goht bis am vieri am Morge. Es isch e Wahnsinn wie die Zyt lauft, denn s isch scho wieder Zyt zum wyter z go. Yystoo und Richtig Schiefe laufe, wo unser Platz-Konzärt aagsait gsi isch. Noch em Konzärt hets e feine Kaffi Lutz gä.

Dr näggscht Aalass isch aagsait gsi. Mir laufe Richtig Safre, wo mir vo dr Susanne Hueber erwartet worde sin. Di-värsi hän sich no e bitz vo de Kleider entledigt, anschienend muess es do jo richtig heiss si im Saal. Mir sind parat. Dr Schlag und d Dudelsägg vorus und dr Räschte hinde dri. Ych föhl die Wärmi jetzt scho und ha nonig emol gspielt. Das ka jo no heiter wärde.



Unser temporäres Maskottchen Susanne

Mit em „Da Vinci“ hän mir aagfange und do muess ych jetzt doch no öbis loswärde, wo ych die ganzi Fasnacht mit-erläbt ha. Wenn dr Major sich dreiht het und so in d Lüt oder in dr Zug gluegt hett, isch es mir yskalt dr Rugg abegloffe. Dä Blick vom Major isch bi Dunkelheit oder ebbe au im Saal



Immer schön warm und eine super Stimmung

eifach furchtiiflössend gsi. Noch zwei wytere Stüggli, unter anderem au s „Helele“, sin mir denn im Saal mit Applaus ver-

abschiedet worde. Jetzt isch wieder öbbis z Drinke aagsait gsi, denn das isch jo e Wahnsinn, die Wärmi in däm Saal. Do verstand ych alli, wo sich vo de Kleider entledigt hän. Während dr Pause bis mir wyter göhn, gniess ych und die andere s Tryybe uff dr Gass bimene Getränk oder au zwei drei.

Nochhär isch es wyter gange zur Walliser Kanne, wo s no e feyns Spaghettiässe gä het am Morge am eins. Ych ha das bishär höchstens kennt, das me vielleicht e Hamburger oder öppis Grillierts am Rhy unde duet ässe um die Zyt. Ych finds aber guet, die Idee mit däne Spagetti. Eifach für mini Verhältniss e bitz e z grossi Portion. Zur Unterhaltig het denn no dr Schnitzelbangg „D Muulwiirf“ sini Värs zum Beschte gäh. Bald isch es wieder Zyt gsi zum yystoo. Ab in Richtig Glaibasel zum Alte Schluuch. Denn dört hän mir nonemol e stargs Konzärt gä. Jetzt gohts jo nüm lang und langsam kunt s mr uff, dass es jo scho z Änd goht mit dr Fasnacht 2018. Jetzt heisst nonemol Yystoo zum letschte Mol für die Fasnacht. Es goht zum Ändstraich, sone Saich, denn ych würd gärn wyter mache. Leider isch es halt scho eso, dass au s Schönste emol en Änd hett. Durch Gryffegass verbi am Schiefe Eck und mit em Power of Love (do sind mir s erscht Mol d Träne ko unter dr Larve) in Richtig Volkshuus in Vorgarte.



Der Platz war eng, aber die Stimmung immer noch gut.

Hinter uns sind d Türe zue gemacht worde, denn dä Momänt düen mir nämlig elai gniesse. So, no zwei Stüggli spiele oder sinds sogar drei gsi? Das weiss ych au nüm genau. Ych bi glaub scho am Resümee gsi. Jetzt kunnts zum Abschluss-Ritual. Alli im Kreis und zue de Duddelsägg-Kläng in de Erinnerige schwelge bis zum Ussklang. Jetzt wirds jedem bewusst, dass die Fasnacht verbi isch. Nochhär hän mir d Larve ins Depot brocht und denn no e Lutz oder e Fröschli gno. Aadiee Fasnacht bis zum 11. März 2019.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

## Herrebummel Schotte Clique

### 8. September 2018

DER Herbstanlass auch für Passivmitglieder.  
Datum vormerken! Auf unserer Webseite folgen bald Details und Anmelde-möglichkeiten.

# Die Sujet Larven 2018 - wie sie entstanden



**Die meisten Schotten sind sich einig: unsere diesjährigen Larven waren der Hammer. Wir trafen Basil Vogt von «bazillus larvenwerkstatt» zum Interview, um zu erfahren wie er unser Sujet «Dr Deifel isch loos» mit unserer Kostüm-Kommission umgesetzt hat.**

## Sali Basil, wie geht es Dir?

Ehrlich gesagt, bin ich extrem kaputt und leicht ausgebrannt (*grinst müde*). Die letzten 4 Monate zur Fasnacht hin sind für mich immer eine sehr anstrengende, wenn auch spannende Zeit mit 12 Stunden-Tagen ohne Pausen.

**Oh dann müssen wir als Gugge wohl künftig früher loslegen?**

Nein, nein, das ist in der Natur der Sache mit dem „Endspurt-Stress“. Wir haben letztes Jahr schon nach April losgelegt. Eure Kostümkommission ist da immer sehr speditiv. Wir hatten erste einzelne telefonische Vorbesprechungen zum Sujet generell und uns dann alle zu einem Ideenaustausch getroffen. So konnte ich während den Sommerferien gezielt Ideen ausarbeiten. Die Majorlarve als Fürst der Finsternis war eher klar, die Idee zur Hauptlarve mussten wir aber zusammen entwickeln.

## Wie ist denn die Hauptlarve entstanden?

Ich glaube Andy Brunner hatte generell die Idee, sich an Venezianischem im Stil und Figuren an der „Comedia dell Arte“ zu orientieren, wo Halbmasken getragen werden und alles edel und stolz daherkommt. Also haben wir gemeinsam Illustrationen von typischen Figuren betrachtet.



Von Inspiration, über Skizze...

Eine Illustration hat es mir angetan und ich habe mal eine eigene Skizze gefertigt und dann ein Tonmodell in Originalgrösse modelliert. Ich hatte insgesamt etwa 20 Stunden, um das Modell zu erstellen bis ich zufrieden war. Das haben wir dann gemeinsam angeschaut.

## Und? Gab es Änderungswünsche?

Ja, der Input war sehr gut. Ich hatte die Nase der Figur eher zurückhaltend modelliert, aber die Kommission fand, man müsste diese viel charakteristi-

scher machen. Damit hatte die Larve auch an Ausdruck gewonnen. Ich hatte anfangs auch den Vorschlag gemacht, dass die Halbmaske der Teufelsfigur tatsächlich abnehmbar gemacht wird und z.B. am Montags-Cortège mit und am Mittwochs-Cortège ohne Halbmaske gelaufen wird: der Teufel offenbart sich... Diese Idee haben wir aber gemeinsam aus verschiedenen Gründen verworfen und so konnte ich die Halb-



...zu Tonmodell

maske dicker modellieren, was sie auch sichtbarer machte.

## Aber es gab doch Varianten der Larve?

Ja, die Larve selbst sollte variieren um Abwechslung ins Bild zu bekommen, wobei drei verschiedene Hutformen geplant waren. Ich habe >>>



Unsere Hauptlarve in allen Varianten

>>> vorgeschlagen, kein anderes Gesicht zu machen, sondern die Larven einfach einmal mit geschlossenem und einmal mit offenem Mund zu haben. Um das Gesicht wirklich gleich zu behalten, habe ich kein weiteres Tonmodell gefertigt, sondern ein Negativ des ersten Tonmodells gemacht und mit Kunststoff einen Rohling erzeugt. Diesen habe ich dann zerschnitten und quasi chirurgisch wieder zusammengesetzt und Zähne und eine Zunge zugefügt. Diese sieht man je nach Grösse des Blasinstrumenten-Mundstücks mehr oder weniger gut. Dadurch wurde dieser abgeänderte Kunststoff-Rohling zur Positivform der Variante.

#### Also die Larve ist aus Kunststoff gewesen? Und was macht den Unterschied zu einer Kaschierten?

Es ist möglich, sehr viele Feinheiten zu modellieren, die dann beim Fertigen sichtbar werden. Schau Dir mal die Nähte und Struktur an der Halbmaske an. Ich brauche zwar mehr Zeit und Geduld beim Modellieren, dafür wird dann jeder Rohling genau gleich und sehr detailliert. Man würde sogar Fingerabdrücke vom Tonmodell sehen, wenn nicht sauber modelliert wird. Ausserdem braucht man kaum auf Hinterschnitte Rücksicht zu nehmen, da die Negativform für Kunststoff flexibel und gummiweich ist. Ohren, Falten und Zähne sind z.B. so einfach nicht machbar in kaschierter Form, weil man die kaschierte Larve nicht mehr aus der Form ziehen könn-

te, es sei denn, diese würde aus mehreren Teilen bestehen. Also müsste man bei kaschierten Larven, alle diese Feinheiten und Hinterschnitte im Nachhinein bei jeder einzelnen Larve aufmodellieren um dasselbe Resultat zu erzielen. Der Aufwand wäre enorm. Dazu ist eine Kunststoff-Larve 100% wasserdicht, du kannst sie sogar zum Duschen anziehen, die Larve weicht nicht auf. Somit fransen auch die Löcher der Bläser nicht aus, was ein Riesenvorteil ist. Weiter können wir bei



Basil färbt feine Details der Struktur

der Larven-Probe, mit dem Heissluftföhn nachhelfen und die Larve noch formen, sollte diese irgendwo drücken. Speziell bei den Posaunen ist das sehr oft der Fall, da die Distanz vom Trichter zum Mundstück sehr kurz ist.

#### Gibt es auch Nachteile?

Für mich als Larvenmacher nur, dass die Modellage aufwändiger ist, wobei ich auch einfachere Larven dementsprechend schneller modellieren könnte. Ich verwende Polyurethan als Kunststoff. Da muss bei der Herstellung mit Abluft und Atemschutz gearbeitet werden, was für mich natürlich auch mehr Aufwand in Geräte und Schutzausrüstung verlangt. Nach dem Aushärten ist das Material aber völlig unbedenklich. Man sagt jedoch, dass die Kunststofflarven sehr bruchanfällig sind. Das stimmt aus eigener Erfahrung nur bei sehr tiefen Temperaturen - mir selbst ist eine Larve gesprungen bei minus 20 Grad nach einem Schlag. Es gibt auch härtere und weniger harte Kunststofflarven, also sollte man da auch nur vorsichtig generalisieren.



Erstellte Rohlinge warten aufs Fräsen

#### Und wie wird die Larve schlussendlich gefertigt?

Das ist anders als man vielleicht denkt. Eigentlich ein sehr handwerklicher Vorgang. Ich mache also mehrere flexible Negativabzüge des Modells, damit ich in einem Arbeitsgang speiditiv schnell mehrere Rohlinge anfertigen kann. Die feinen Detailflächen und schweren zugänglichen Ecken werden mit flüssigem Kunststoff ausgegossen/gepinselt. Dann wird ein Gemisch aus verschiedenen Stellmitteln je nach Anforderung gemischt und dann habe ich genau 6 Minuten Zeit diese dickere Masse in die Formen zu pinseln und gleichmässig zu verteilen, bevor der Kunststoff anzieht. Diese Beschichtung wiederhole ich drei Mal. Dann werden die Larven auf genaue Konturform gefräst und die Kanten geschliffen. Als nächster Schritt ist das Anpassen individuell mit jedem Träger. Als Kopfhalter dient bei mir ja ein Bauhelm. Danach geht es ans Grundieren mit der Grundfarbe, dann werden Strukturen mit der Farbpistole >>>



>>> hervorgehoben. Anschließend folgt die aufwändige Arbeit, Details von Hand mit Pinsel und Patina mit Schwamm aufzutragen. Die Patina dient dazu, dass die Farben nicht zu knallig und künstlich wirken und das Übergänge weich und organisch werden. Zum Schluss mussten die Larven dann noch mit einer Lackschicht kratzfest gemacht werden..



Beim Anprobieren werden u.A. Löcher auf Mass und Wunsch gefräst

### Schon aufwändig...

Ja, aber was auch sehr aufwändig war, war dann das Organisieren von passenden Hüten. Da ja ein Bauhelm als Güpfi verwendet wird, mussten Übergrößen gefunden werden. Ausserdem war der Wunsch ja da, verschiedene Hutformen zu haben. Nach langem Suchen haben wir dann schliesslich im Luzernischen einen Hutmacher gefunden, der auch auf Übergrößen spezialisiert ist. Der hat dann die Hüte angefertigt und so konnten Haare und Hüte angebracht werden. Was dafür weniger aufwändig war, waren die Kinderlarven. Diese haben wir auch aus Budgetgründen in einer tiefgezogenen Variante gefertigt - wir mussten nur noch die Hörnchen aufkleben und beim Bemalen mit ähnlichen Farben arbeiten, um einen ähnlichen Stil zu erhalten.

### Und wie war es mit der Majorslarve?

Natürlich auch aufwändig aber ein direkterer Prozess. Ich hatte auch eine grobe Skizze gefertigt, um dem OK die Idee zu zeigen. Danach habe ich über den Sommer hinweg immer wieder an einem Tonmodell, jedoch in einem kleineren Masstab gearbeitet, bis ich zufrieden war. Die Kostümkommission war es dann auch, also habe ich mich an den Bau gemacht. Dazu schneide ich aus grossen Styroporblöcken grob die Formen aus und fertige eine Grundkonstruktion. Auf dem Sty-

ropor wird dann mit Modelliermasse das Gesicht modelliert. Dann kann ich direkt darauf kaschieren. Da wo Styropor ist, braucht es weniger Lagen, als dort wo keines ist (z.B. der Kragen).

### Ah ja der Kragen, erzähl uns noch Details dazu bitte.

Ursprünglich sollte der Fürst der Finsternis ja schwarze Flügel haben. Das hätte aber einerseits die Grösse des ganzen Majorkostüms gesprengt damit es wirkt. Wäre vermutlich für den Major nicht mehr tragbar geworden und hätte andererseits nicht im vernünftigen Kostenrahmen bleiben können. Wir hatten uns dann auf einen grossen Kragen geeinigt. Ich hatte dann aber die Kommission überrascht mit der Grösse des Kragens und auch, weil ich den wie Fledermausflügel mit Krallen gestaltet hatte. So kam der Major dann irgendwie doch noch zu einer Art Flügel. Ich habe in die Ausarbeitung der gesamten Majorslarve freiwillig viel Zeit verwendet, um die Details optisch auszuarbeiten - einfach weil diese Larve so genial ist.



Am Perfektionieren der Majorslarve

### Was würdest Du insgesamt anders machen das nächste Mal?

Mit der Majorslarve bin ich sehr zufrieden. Ich würde vielleicht die Schulterpartie unter dem Kragen etwas muskulöser gestalten. Bei den Hauptlarven hätte ich gerne realistischere Augen gehabt, auch wenn die gelben Augen aus der Masse heraus-scheinen. Bezüglich den Hüten würde ich das nächste Mal wahrscheinlich diese selber fertigen, weil traditionelle Hutmacher die benötigten Grössen dann doch nicht haben. Also, ich würde vielleicht durch Kunststofftiefziehen Rohlinge erstellen und die Schneiderin dann diese beziehen lassen.

### Pfff... ganz schönes Handwerk. Wie würdest Du eigentlich Larvenmacher?

Ich bin eigentlich gelernter Kältetechniker und habe als solcher auch gearbeitet, bevor ich mein wachsendes Hobby Larvenmachen zum Hauptberuf erkor. Ich war als Kind schon in einer Kindergugge, damals in Allschwil



Letzter Schliff vor dem Lackieren

und wir liessen irgendwann mal Larven anfertigen. Dazu haben wir Zeichnungen unserer Ideen gemacht und sind zum Larvenmacher gegangen. Trotz detaillierten Zeichnungen war ich nie mit den Tonmodellen zufrieden und wurde mit der Aussage «Das geht so, wie du dir das vorstellst nicht» abgefertigt. Ich habe mich dann selber schlaue gemacht und bin u.a. auch zu Luzerner Larvenmachern (Kunststoff) gegangen, habe Techniken studiert und selber angefangen Larven zu machen. Erst nur für uns, dann zog es weitere Kreise und die erste grössere Auftragsgeber-Gugge waren dann damals die «Märtfrauei». Irgendwann war es dann soweit, dass ich mein Hobby zum Beruf gemacht und heute noch extrem Spass daran habe.

### Und was machst Du in der nächsten „fasnachtsfreien“ Zeit?

Endlich mal meine neue Wohnung einrichten (*lacht*). Ich bin im November umgezogen, habe aber buchstäblich nur Matratze, Sofa und TV in die neue Wohnung geschmissen und den Rest entsorgt. Ich kam aber einfach nicht dazu, mich seither um die Einrichtung zu kümmern. Das und vieles mehr hole ich in den nächsten Wochen nach. Aber dann geht es ja schon wieder los.

**Wir danken Dir fürs Gespräch und wünschen Dir gute Erholung und, dass Du noch lange Freude an Deiner Arbeit hast !**

<http://www.bazilluslarven.ch/>



## Vorschau Fischknusperli - Essen am 8./9. Juni 2018

**Auf der Suche nach einem neuen Anlass für die Schotte Clique, haben wir uns letztes Jahr für ein Fischessen entschieden. Schafft es das Organisationsteam mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen?**

Das Team, bestehend aus Roger, Mario, Roland, Benj und Däni konnte also an die Detailausarbeitung gehen.

Als Erstes ging es auch um den Gesamtrahmen. Es wurde definiert, dass es ein Anlass sein soll im Frühsommer, und für die **ganze Familie** also jung und alt. Es soll einladen hinzugehen und Stunden im gemütlichen Rahmen zu verbringen. Mit «Familie» ist auch die Schottenfamilie im weiteren Sinn gemeint: es soll für Aktive, deren Familie und Passive gleichermassen ein Fest werden. Das waren also die Eckpunkte der Planung.

Zur Terminplanung mussten andere Feste, Feiertage und Schulferien berücksichtigt werden. Passender Termin für solch ein Fest erschien der Juni Zeitraum - vor den Schulferien und im **Frühsommer**. Also ein Sommerfest und das an zwei Tagen, **Freitag und Samstag 8. und 9. Juni**.

Schön wäre gewesen, das Fest direkt am Rheinufer durchführen zu können. Nach Erkunden der Möglichkeiten aber ist das **Allmendhaus**, wo wir ja proben, der beste Ort: super Infrastruktur, verfügbar und gut gelegen bzgl. ÖV oder Auto (Parkmöglichkeiten beim Eglisee). Zudem kann so eine gewisse **Wettersicherheit** erreicht werden. Im Hof des Allmendhauses wird ein grosses Zelt stehen.

Bei der Essensplanung wurde Kontakt mit Vereinen auf dem Land geknüpft, welche bereits erfolgreich Fischessen durchführen: von anderen lernen, vor allem was Fischzubereitung und Mengen angeht. Da ganze Fische nicht jedermanns Sache ist, wird es saftige **Fischknusperli** geben: in leckerer gewürzter Panade gehüllte Fischfiletstücke. Und weil Fisch dann auch nicht jedermanns Sache ist, aber ja niemand ausgelassen sein soll, gibts als Alternative **Würste vom Grill**. Das passt ja auch

zu einem sommerlichem Fest. Und da darf auch ein **Bierwagen** nicht fehlen!

An einem Schottenfest wollen die Leute ja sicher auch die **Schotte Clique spielen** hören, also wird es an jedem Tag ein Konzert geben. Die Besucher sollen auch noch Andere hören, also werden am Freitag eine und am Samstag sogar zwei **Gastguggen** ihr Bestes geben. Zwischendurch sorgt «dr Pauli usem Glaibasel» für flotte Unterhaltung.

Als Familienanlass soll es auch für die Kinder etwas geben. Die Idee «Guggenmusik zum Mitmachen» stand im Raum, wo Kinder spontan mitmusizieren können. Das braucht aber mehr Planung und Koordination und wird hoffentlich nächstes Jahr umgesetzt werden können. Dafür wird aber dieses Jahr eine **Jugend-Guggenmusik** spielen. Auch wir Erwachsene freuen uns jetzt schon auf dieses Konzärtli.

Im Aussenbereich muss leider um 24:00 Uhr wieder Ruhe einkehren, damit aber Feierfreudige oder Freunde, die noch gemütlich einen Absacker trinken wollen dies noch können, wird es eine **Bar** geben, die noch bis um 02:00 Uhr in Betrieb ist.

Wir freuen uns alle auf diesen Anlass.

### Kurz und bündig für die Agenda:

- Gemütliches Fest für die **ganze Familie** mit Fisch-Knusperli oder Grillwürsten
- **Freitag, 8. Juni** - 18-24 Uhr, Bar bis 02:00 Uhr, es spielen Schotte Clique und Gastgugge
- **Samstag, 9. Juni** - 14-24 Uhr, Bar bis 02:00 Uhr, es spielt eine Jugend-Gugge und später die Schotte Clique plus eine Gastgugge
- Im **Allmendhaus Basel**, beim Eglisee, findet bei jeder Witterung statt

Zeitnahe News dazu findest Du auf unserer Homepage



# Schotte Clique goos Hollywood



## Klappe, die Erste.

Es war kurz vor Weihnachten. Bald ist es soweit. Meine 20. Fasnacht in der Schotte Clique steht vor der Tür. Dieses Jahr soll eine gemütliche Fasnacht werden. Geniessen ist angesagt, nur kein Stress! Alles einfach auf sich zukommen lassen und alles frühzeitig vorbereiten. Das war der Plan.

Ja, toll. Wenn da nur nicht unser lieber Roland „Whyyschtai\*“ Schweizer wäre. Es war an einer Probe im Allmendhaus, wo sich folgende Szene abgespielt hat: „Du Beat? Weisch was? Mr könnte doch e Film mache fürs DaVinci-Lied? He? Du, das wär doch öbbis? He? Meinsch das wurd goh? He? Weisch eso öbbis wie d Schlusszene vom Film DaVinci Code?“. Vor meinem geistigen Auge lief schon der Film (oder sollte ich eher sagen Filmriss?) ab:

AADIE GMIETLIGI FASNACHT 2018!

Alter! Es sind noch knapp zwei Monate bis zur Fasnacht! „Weisch eigentlich, was das für e Arbet isch? Jo denn halt. I lueg emol“. Mann, warum kann man das nicht etwas früher machen? Herbst oder so. Es muss also irgendwie zum Sujet „Deifel“ passen. Ah, noch was. „Sorry Kinder, es duet mr Leid. Wiehnachte findet das Joor ohni Babbe statt, will dr Babbe mues no e Film produziere, Dreibuech schryybe, Lütt, Dreiort und Requisite organisiere“. Sie haben bitterlich geweint. Arme Kinder. Böse Schotte. Das Filmgeschäft hat sich wieder einmal als absolut gnadenlos und unbarmherzig herausgestellt. Drecksgeschäft halt. Da hilft mir jetzt wohl auch kein #ME TOO!, oder?

Na dann mal ran an die Checkliste.



## Klappe, die Zweite.

1. Drehbuch schreiben:  
-----

Ich habe mir erlaubt, gleich denjenigen als Hauptdarsteller zu verpflichten, der mir diese (Mehl)Suppe eingebrockt hat. „Roli, du spielsch dr Tom Hanks, Basta!“. Gage gibt es keine. Höchstens e „Gläpper“ vom Constantin kasch ha für die „tollli Idee“.

Der Film soll den Schottegaischt und die Vorfreude auf die Fasnacht im Allgemeinen auf eine mystische und theatrale Art symbolisieren und mit der Übernahme des Tambourmajorstabes an einem Altar in einer Kirche enden.

Aufwand Drehbuch: ca. 2 schlaflose Nächte. Erledigt.

2. Requisiten beschaffen:  
-----

„Du Steffi? Ich klau dr no e baar Requisite uss em Schotte-Käller. Weisch für e Film, gäll?“

Ausgerechnet die sch.....were Steinplatte vo de Rhyschläppe hat es mir angetan. Die passt ideal ins Konzept. Schlepp, schlepp.Toll.

Aufwand Requisiten: 2 Bier im Käller, do und dört no e Tassli, Fahne, Bilder usw.

Am nächsten Tag etwas Muskelkater. Egal. Erledigt.

3. Darsteller/Hilfspersonal organisieren  
-----

Aufwand Darsteller: Viel, viel Überzeugungsarbeit, lange Gespräche, einige ausgedehnte Waldspaziergänge in der Langen Erlen, etwas Joga am Morgen und ein >>>



>>> Versprechen mit Ruhm und Ehre (uff guet Basel-dytsch mit Slips und BHs) überhäuft zu werden, haben Guido Baumann schliesslich überzeugt, dass die Rolle des Deifel perfekt auf ihn zugeschnitten ist. Sozusagen die Rolle seines Lebens (als GC-Fan bisch eh e Deifel). „Weisch Guido, di Kopf seht ohni Larve au scho genau eso uss mit däne Büüle, weisch wie geil?“



TsTsTs, aber Tim, den Finger zeigt man nicht! :-)

Sonstiges Verbrauchsmaterial: 47 Bier, 14 Kopfwehtabletten. 3 Glas Rollmops. Guido halt. Erledigt.

Später dann noch e Delifoon vom Rüdin und vom Körner: „Dörfe mer hälfe? Mr hätte grad Zyt. Jo gärn?“. Dass der Koffer mit den Requisiten so schwer war, wusste Tim zum Glück vorher nicht, sonst hätte er sicher abgesagt. Rüdin (Ersatz für Guido) als Deifel war stark, ausser die Jeans und Turnschuhe gingen gar nicht! Das nächste Mal bitte mit schwarzem Pulli und schwarzen Schuhen am Filmset erscheinen. Danke. Immer diese billigen Statisten, tsssssss. Erledigt.



Was hockt den da? Jeans? Ohhhh s'isch dr Deifel Rüdin.....

#### 4. Drehorte organisieren.

Der Film soll an Orten spielen, die für uns Schotte an der Fasnacht eine Symbolik haben. Eisengasse, Schneidergasse, Spalebärg, Theaterstääge. Der Schluss soll monumental sein, wie bei der Schlusszene vom Originalfilm „DaVinci Code“. Eine grosse Kirche wäre toll. Ich frag mal beim Münster nach. Wäre doch cool. Also ein E-Mail sollte doch reichen. Nach gefühlten vier Wochen und zahlreichen e-Mails u.a. mit der Siegristin vom Münster, dem Münstersekretariat, der Münsterkommission und dem Papst wurde diese Szene vorerst gestrichen! Schade. Zuviel Aufwand. Nicht erledigt.



#### Klappe, die Dritte.

Mittwoch, 24. Januar 2018:  
Drehtag in der Innenstadt

Irgendwie war mir zwei Wochen zuvor etwas langweilig und ich dachte mir, das geht alles viel zu einfach mit diesen Dreharbeiten. Lass mich mal überlegen, wie ich das Ganze noch ein wenig spannender gestalten könnte. Nach ein wenig Nasenreiben wie Wickie, trifft es mich aus heiterem Himmel. Ich habs! Lass mich doch zur Abwechslung mein linkes Schlüsselbein brechen. Ein zusätzliches Handicap kann sicher nicht schaden. Lläuft ja sonst schon alles wie am Schnürchen! Ich sage, einfach nur sch.....ade.



... und da steht er schon wieder rum! Tstststs

Trotz allem gutgelaunt treffen wir uns an diesem herrlich sonnigen Mittwochmorgen an der Theaterstääge, um sogleich mit den ersten Aufnahmen zu beginnen. Die ersten Szenen waren schnell im Kasten. Aber ich werde trotzdem langsam nervös. Wie kommen wir nur zu diesen monumentalen Aufnahmen in einer Kirche? Da schweift mein Blick vom Tinguely-Brunnen über die Treppe nach links und.....hurra, da war sie ja! Sie stand die ganze Zeit schon vor unserer Nase und wartete nur auf uns, entdeckt zu werden. Die offene Elisabethenkirche. Doch die Türen waren geschlossen. Ernüchterung in den Gesichtern. Moment, hat es da auf der Seite nicht ein Café? „Guete Daag? Sali? Du los



Eine gespenstige Kulisse! Das wäre gerade richtig.

emol. Mir sinn vo de Schotte (weisch vo DE SCHOTTE!) und mir wänn e Filmlidreie. Meinsch hättst du e Schlüssel zue dr Kirche und wärs ächt möglich, e kurzi Szene do inne z dreie?“. Antwort: „Ah, joo sicher? Kei Problem? I mach euch grad uff. Soll i euch no s Liecht aamache? Jo das wär natürlig ganz digg, Digge“. Ein Moment der Stille. Da standen wir nun in der wunderschön, mit Kronleuchtern durchfluteten „Elsbethe“ und waren einfach nur baff und >>>



sprachlos. Die farbigen Fenster tauchten die Kirche in eine magische Szenerie. Man wähte sich im alten Rom und hatte wahrlich das Gefühl, da vorne liegt nun der heilige Gral, den Tom Hanks im Film „DaVinci Code“ so lange gesucht hatte. Einfach bombastisch. Und was noch besser war. Wir waren allein und konnten in aller Ruhe fast eine Stunde lang drehen. Ohne Auflagen, ohne Diskussionen, ohne Bewilligungen, ohne e-Mails. Einfach nur g.....eil.



Am Schluss hat es doch noch geklappt mit der Fähre.

Weiter ging es an diverse andere Orte für Kurzszenen. Dann noch die Überfahrt mit der Münsterfähre. Das Bild wollte ich unbedingt einfangen. „Du, i glaub die fahrt hütt nid. Hochwasser! Sch.....aad. Du nei, wart emol? Lueg jetz fahrt si glyych übere! Kumm mr göhn go frooge! Sali Fäährimaa, du los, weisch mir sinn vo de Schotte und bla bla bla.....meinsch du könntisch uns schnäll überefahre?

Nei, das goht JETZ nid, i ha kai Zyt!

Dasch aber sch.....aad. Aber in öbbe 10 Minute gohts. Ahaaaaa? Jä soo? Jä wenn das eso isch wurde mer scho warte!“ Alte, sags doch grad? Gottseidank. Auch diese Szene war im Kasten.



### Klappe, die Vierte.

Dienstag, 30. Januar 2018: Letzter Drehtag in Guidos Wohnung. Hei, was haben wir gelacht! Vor allem die Löffelstellung mit Roli und dem Deifel im Bett war oscarreif. Fazit: Guido brauchte nach diesem Abend einen neuen Kühlschrank, da Roli die Türe ein paar Mal zu viel und zu forsch geöffnet hatte, sowie eine neue Stange für den Duschvorhang. Dangge Werni! Die Rechnung folgt dann noch. Es hat wirklich riesigen Spass gemacht, mal so etwas zu realisieren. Auch wenn die Zeit sehr knapp war. Aber ich muss schon sagen, die schauspielerischen Qualitäten von Roli waren schon erstaunlich. E Siebesiech, dr Roli. Der scheint wirklich alles zu können, ausser.....naja, lassen wir das. Es wird für immer im DaVinci Code verschlüsselt bleiben. Jetzt halt i aber d Klappe.

\*Weinstein „Whyschtai“ Harvey, US-Produzänt us Hollywood

(I weiss gar nid, wieso ich bim Roli uff däa kumm?)

# Multimedia Galerie Burri+Burri

Hauptstrasse 21 - 4144 Arlesheim

Ladengeschäft links, im Hof

Tel. 061 302 39 77

Internet: [www.burri-burri.ch](http://www.burri-burri.ch) / [www.burri-shop.ch](http://www.burri-shop.ch)

E-Mail: [info@burri-burri.ch](mailto:info@burri-burri.ch)



Radio-TV-Video-HiFi-Sat-PC-Multimedia



Dr Partyservice fyr Privat, Verain und Gschäfte

# Koche an dr Strooss

Partyservice  
Catering

Guido Buchmüller & Richard Wagner  
Horburgstrooss 4, 4057 Basel  
Tel. 061/681 10 80  
[www.kads-catering.ch](http://www.kads-catering.ch)

## Dr Schotte Fanshop

Du suchst noch ein kleines Andenken an uns Schotten?



Oder vielleicht ein kleines Präsent für einen Fan von uns?



Dann besuche unseren Fanshop  
auf unserer Homepage.

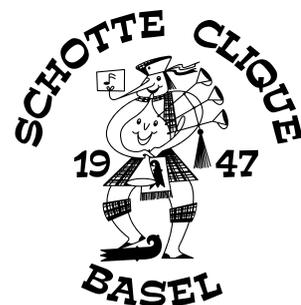
[www.schotteclique.ch](http://www.schotteclique.ch)



Hier findest du neben Plaketten, Caps, Polo-Shirts...

viele saisonal angebotene Schotte-Accessoires

sowie diverse Raritäten.





# Fasnachtsbummel

**Nach einer wunderschönen Fasnacht fand am 04. März 2018 ein ebenso schöner Bummel statt.**

So versammelte sich die Schotte Clique, inklusive deren Begleitung, am zweiten Bummel-Sonntag um 10.30 Uhr im Zunftsaal Schmiedenhof zu einem ersten Umtrunk und zu feinen Häppchen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Herrlicher Sonnenschein und angenehme Temperaturen, was sicherlich auch zur guten Stimmung beigetragen hat.



*So fängt ein Bummel toll an! Ein leckeres Apérobuffet.*

Nach dem ausgiebigen Apéro marschierten wir spielend ins Glibasel vor das Schiefe Eck und gaben dort ein erstes kleines Platzkonzert. Man konnte erahnen, dass wir an diesem Tag wohl in Basel bleiben werden und so war es



*Ein kurzer Boxenstopp und Ständchen beim Schiefen Eck*

dann auch. Nach dem Halt ging es weiter Richtung Rhein.

Dort wurden wir in den historischen Räumlichkeiten des Museums „Kleines Klingental“ zum Mittagessen erwartet.

In diesem ehrwürdigen Saal war alles schön weiss gedeckt und es herrschte ein super schönes Ambiente. Guido und seine Crew von „Koche an dr Strooss“ verwöhnten uns mit feinem Essen, wie auch bereits am Apéro.



*An gutem Essen mangelte es nicht. :-)*

Man muss nicht immer in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt.

Wir verbrachten den Nachmittag in dem Saal und wurden nebst dem Schnitzelbank „Pierrot 30+1“ noch musikalisch von den „Inflagranti“ unterhalten, welche uns mit ihrem Sound begeisterten.

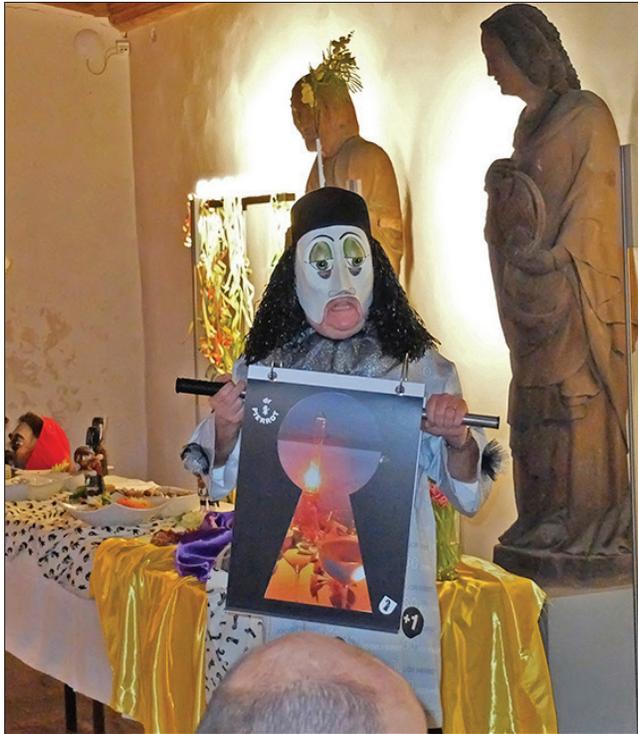


*Inflagranti sorgen für die Unterhaltung*

Pierrot's Auftritt war sicherlich einer seiner Letzten in seiner Karriere, denn bekanntlich verabschiedet er sich als „Pierrot“ in der Schnitzelbank-Szene. >>>



>>> Auch wir durften zum Schluss dieses nachmittags nochmals aufspielen. Anschliessend marschierten wir Richtung Grossbasel mit einem kurzen Halt vor dem Hotel Basel und einem weiteren Halt inkl. Platzkonzert auf dem Barfi.



*Dr Pierrot mit Unterstizig vo Heilige im Hintergrund*

Dort konnte man sich nochmals stärken und sich vorbereiten auf das Defilee. Mit dem obligatorischen kleinen Stau, welcher alle Jahre herrscht, bevor man in die Freie Strasse einbiegen kann, war die Vorfreude dementsprechend gross als wir endlich ankamen und musikalisch loslegen durften. Wir gaben nochmals das Beste und dem Publikum, welches am Strassenrand stand, hat unsere Darbietung gefallen.

Die Freie Strasse gemeistert und nochmals ein kurzer Halt am Marktplatz begaben wir uns wiederum ins Glaibasel, um dort unseren Bummel zu beenden.

Ich möchte hiermit im Namen aller Beteiligten dem OK Bruno und Schnitzgge für die Organisation dieses Bummels danken.



*Auch am Barfi gaben wir noch ein kleines Ständchen ...*

Im Weiteren möchte ich nochmals allen mein persönliches Lob aussprechen, welche zu dieser wunderschönen Fasnacht beigetragen haben.



*... bevor es in die Freie Strasse ging.*

In diesem Sinne eine gute Zeit und bis nächstes Jahr am Fasnachtsbummel.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"



## Gasthaus Baselblick

Nadine und Harry Krebs freuen sich auf Mitglieder, Familie, Passive und Freunde der Schotte Clique.

- Feine gepflegte regionale Küche und Weine
- Saisonale Gerichte (Wild, Spargel, Metzgete...)
- Perfekt auch für Familien und Gesellschaften
- Panoramablick auf Basel und Umgebung
- Inmitten von Reben im Markgräfler Land
- Schöner Wintergarten und grosse Terrasse

Mi - So geöffnet - Reservation +49 7628 339 - Britschen 7, 79588 **Efringen-Kirchen**, Deutschland



# Überraschungsauftritt am Negrobummel

**Am Sonntag, 11. März 2018, versammelten sich, trotz eigentlich freiem Bummelssonntag, die Schotte Clique gegen 14:00 Uhr in unserem Cliquenkeller.**

Der Ort der Besammlung wurde so gewählt, weil einerseits der Auftritt für unsere Kollegen ein Überraschungsauftritt gewesen ist und andererseits unsere Kellercrew bereits am Morgen das Vergnügen hatte, die Negro Rhygass inkl. Anhang in unserem Keller bewirten zu dürfen.



*Unser Präsi und Kassier bereiten noch das Geschenk vor...*

Gegen 14:20 Uhr verschoben wir, „ auf leisen Füßen“ in die Rheingasse zum Café Spitz. Dort angekommen, hielten wir uns gedeckt getarnt für unseren Auftritt bereit und es trudelten noch weitere Kameraden ein, so dass wir mit einer stattlichen Anzahl Mitgliedern den Auftritt in Angriff nahmen.



*... und bei der Übergabe war das Gelächter riesen gross!*

Schotte Clique vorwärts Marsch... ab in den 1. Stock. Wie man sich vorstellen kann, dauerte der Einmarsch etwas länger als gewohnt. Dies störte aber niemanden, denn die Freude über unser Erscheinen war spürbar vorhanden und es wurden bereits vor dem Auftritt viele Hände geschüttelt und Kameraden geherzt.



*Die Überraschung war gelungen und ...*

Aufgestellt und spielbereit legten wir sodann auch los. Die Stimmung im Publikum war von Anfang an genial und wir packten nochmals alles für diesen einen, letzten Auftritt aus.



*... die Stimmung fantastisch*

So wie es sich natürlich für einen Gast gehört, traf die Schotte Clique nicht ohne ein Gastgeschenk, für jedes Mitglied der Negro ein eigenes, im Merian - Saal vom Café Spitz ein. Diese Geschenke wurden zwischen den einzelnen Liedern an den Mann gebracht. Stellvertretend für die Negro Rhygass nahm der Präsident Niggi Schmieler das Schuhputzset für die allseits bekannten Silberschuhe in >>>



>>> Empfang. Die Freude über diese gelungene Idee zeigte sich anhand des grossen Applauses.



Papa und Sohn? Neee, oder doch?

Nach dem „offiziellen“ Akt folgten noch weitere Lieder, welche wir zum Besten gaben. Die Stimmung im Saal wurde von Lied zu Lied besser, so dass unser Major uns erst nach der 3. Zugabe in die wohlverdiente Pause entliess. Diese Pause nutzten viele, um sich bei einem Bier und Brezel bei Gesprächen untereinander oder auch mit Gesprächen mit den Gastgebern für den Rest des Bummelsonntages zu stärken.



Hugo war der Star! Bei Jung und A... äh und den Negro! :-)

Es war meiner Meinung nach ein sehr gelungener Auftritt und die Rückmeldung von den Anwesenden der Negro Rhygass, wie aber auch ihren Gästen war durchs Band nur positiv.

Dr Tim usem Posuneregischerter.

PS: Dangge an d Negro Rhygass, hän dir mit uns d Käasplättli und s Dessert no teilt, s isch super gsi.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

**ZUM SCHIEFEN ECK  
...d' Baiz am Claraplatz**

# URS JAKOB AG Lausen

## 079 607 03 20

**Baggerarbeiten  
Kranarbeiten  
Transporte mit Kran-LKW**



# KiltWiesn 2018

## Das Oktoberfest der Schotte Clique

Mit Freunden ausgelassen, aber in gediegenem Rahmen ein Oktoberfest feiern. Unsere letztjährige erste KiltWiesn war ein voller Erfolg, die Nachfrage nach Wiederholung gross...

...sichere Dir für die Wiederauflage 2018 einen Tisch und Platz unter [kiltwiesn@schotteclique.ch](mailto:kiltwiesn@schotteclique.ch)

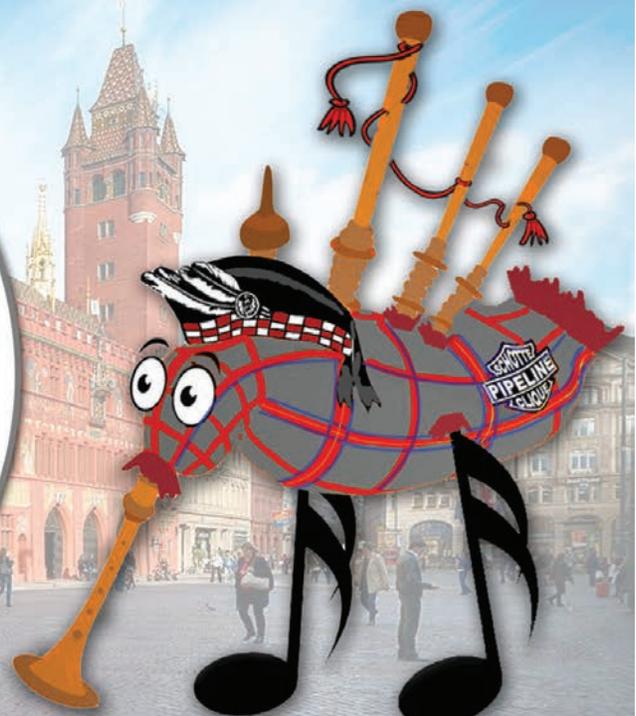
Mehr Infos auf [www.schotteclique.ch/kiltwiesn2018](http://www.schotteclique.ch/kiltwiesn2018)



# FREITAG 16.11.2018 MITTENZA

## McDudes schottische Gratis-Ratschläge

AN DER TATTOO PARADE  
KLEBEBAND NICHT VERGESSEN!





# Unter dem Kilt

## ++++ FREUDE HERRSCHTE ++++

...denn es gab am Fasnachtsdienstag eine Apéro-Einladung im Zunftsaal Schmiedenhof. Fast ein Old-timer-Treffen: aber Anlass und Einladende waren die aktuellen **aktiven Jubilare**.



- David Zürrer - Saxofon, 10 Jahre
- Andy Brunner - Horn, 35 (!) Jahre
- Hampe Schwendemann - Dudelsack, 25 Jahre
- Beat Burri - Basler Trommel, 20 Jahre

Wir danken Euch für Euer Engagement und hoffen, Euch noch viele weitere Jahre im Kreis der Aktiven zu sehen. Kampf der Fasnachtsmüdigkeit!

## ++++ MINDESTHALTBARKEIT?? ++++

A propos Jubilare - wusstest Du, was die Achsel-schlaufen (für Schweizer Militärbuben «Patten»), welche einige Schotten am Stammkostüm auf der rechten Schulter tragen, zu bedeuten haben?



Die Auflösung ist einfach: ab 10 Jahre Dienst als aktiver Schotte an einer Fasnacht, erhält man offiziell eine Schlaufe. Und die Anzahl goldener Sterne repräsentieren jeweils ein solches «**Dienstjahrzehnt**». Es zählen Jahre als Aktiver, also «Pausieren» wird nicht mitgezählt.

## ++++ ROSMARIE UNSTERBLICH ++++

Wir hatten in der letzten Ausgabe bereits von unserem Lied Rosmarie (Schluneggers Heimweh) berichtet. Nun haben wir vom Co-Produzenten und Kollegen von Georg Schlunegger via Facebook quasi einen «**Ritterschlag**» erhalten. Und: Hr. Camenzind versteht definitiv etwas von Fasnacht! Dafür gehört das Lied nun mit zum Weltkulturerbe.

Übrigens wurde das Video aus der Schneidergasse, auf Facebook fast **14 000 Mal** angeschaut. Einzelfall? Nein, denn auch das Video von Rosmarie von der Vorfasnacht Lyss, vor dem Rest. Bären, wurde über 10 000 Mal angeklickt!



## ++++ WARNSYMBOLS ++++

Übrigens erkennt man bei jedem aufgenommenen aktiven Schotten die Instrumentengattung (=Register) am aufgenähten Sticker auf dem rechten Arm:



Dudelsackregister



Schlagregister



Trompetenregister



Posaunenregister



Hornregister



Sousaphonregister

# Schotte Soirée

Werde Sponsor bei unserer Schotte Soirée!



- genieße unsere Soirée im VIP-Bereich des Volkshauses bei Speiss und Trank
- verfolge die Soirée vom Balkon im Saal des Volkshauses
- finde dein Firmensignet auf unserem Soirée Ticket / Plakat / Beamerwerbung
- oder das alles und noch vieles mehr ....

Du willst nun mehr wissen?

Dann melde dich bei unserem

Sponsoringverantwortlichen unter

[sponsoring@schotteclique.ch](mailto:sponsoring@schotteclique.ch)



# E glatti Baiz im Glaibasel

## RESTAURANT

KLYBECK  CASINO

Sevda Yalcin

täglich geöffnet

Klybeckstrasse 34 · 4057 Basel

Tel. 061 681 66 49 · [www.klybeck-casino.ch](http://www.klybeck-casino.ch)



# Vorschau und Kontakte

## Vorschau nächster Dudelsagg

### Tattoo Parade 2018



### Reparatur/Renovation von Blechblasinstrumenten



### Vorschau auf die Schotte Soirée 2019



## Ausserdem Berichte folgender Events:

- 25.05. **Generalversammlung**  
Schotte Keller
- 08.-09.06. **Schotte Fischknusperli Essen**  
Allmendhaus
- 08.09. **Herrebummel**  
Hier und da ...
- 29.09. **Kellereröffnung**  
Schotte Keller
- 03.11. **Glaibasler Kellerabstieg**  
Allmendhaus
- 16.11. **Kilt-Wiesn 2018**  
Mittenza in MuttENZ

Den aktuell geführten Terminkalender findest Du auf unserer Homepage

## Kontakte zu Vorstand\* und Chargen

### Präsident\*

Marcel Reber  
Binzenstrasse 15  
CH-4058 Basel  
president@schotteclique.ch  
M: +41 76 340 66 50

### Vize-Präsident\*

Patrick Rhyn  
Hörnliallee 83  
CH-4125 Riehen  
vize@schotteclique.ch  
M: +41 79 728 74 27

### Kassier\*

Werner Baumberger  
65, Rue Seger  
F-68490 Petit Landau  
kassier@schotteclique.ch  
M: +41 76 316 47 15

### Sekretär / Tourmanager\*

Daniel Ackermann  
Stettenenstrasse 34  
CH-5074 Eiken  
sekretariat@schotteclique.ch  
M: +41 76 456 63 63

### Protokollführer\*

Daniel Egger  
Zollweidenstrasse 33  
CH-4142 Münchenstein  
protokoll@schotteclique.ch  
M: +41 79 234 13 00

### Materialverwalter/Fanshop\*

Benno Demund  
Grenzacherweg 200  
CH-4125 Riehen  
shopping@schotteclique.ch  
M: +41 79 563 60 84

### Aktiv-/Passivbeisitzer\*

Pascal Gerber  
Zihlackerstrasse 58  
CH-4153 Reinach  
passivbetreuer@schotteclique.ch  
M: +41 79 283 32 36

### Musikalischer Leiter\*

Patrick Wetzel  
Kreuzgasse 23  
CH-4313 Möhlin  
musikleiter@schotteclique.ch  
M: +41 79 963 92 56

### Kellerchef\*

Stefan Seiler  
Ettingerstrasse 43b  
CH-4114 Hofstetten  
keller@schotteclique.ch  
M: +41 79 207 62 74

### Major

Roland Schweizer  
Markirchenstrasse 56  
CH-4055 Basel  
major@schotteclique.ch  
M: +41 76 379 12 20

### Ehrenpräsident

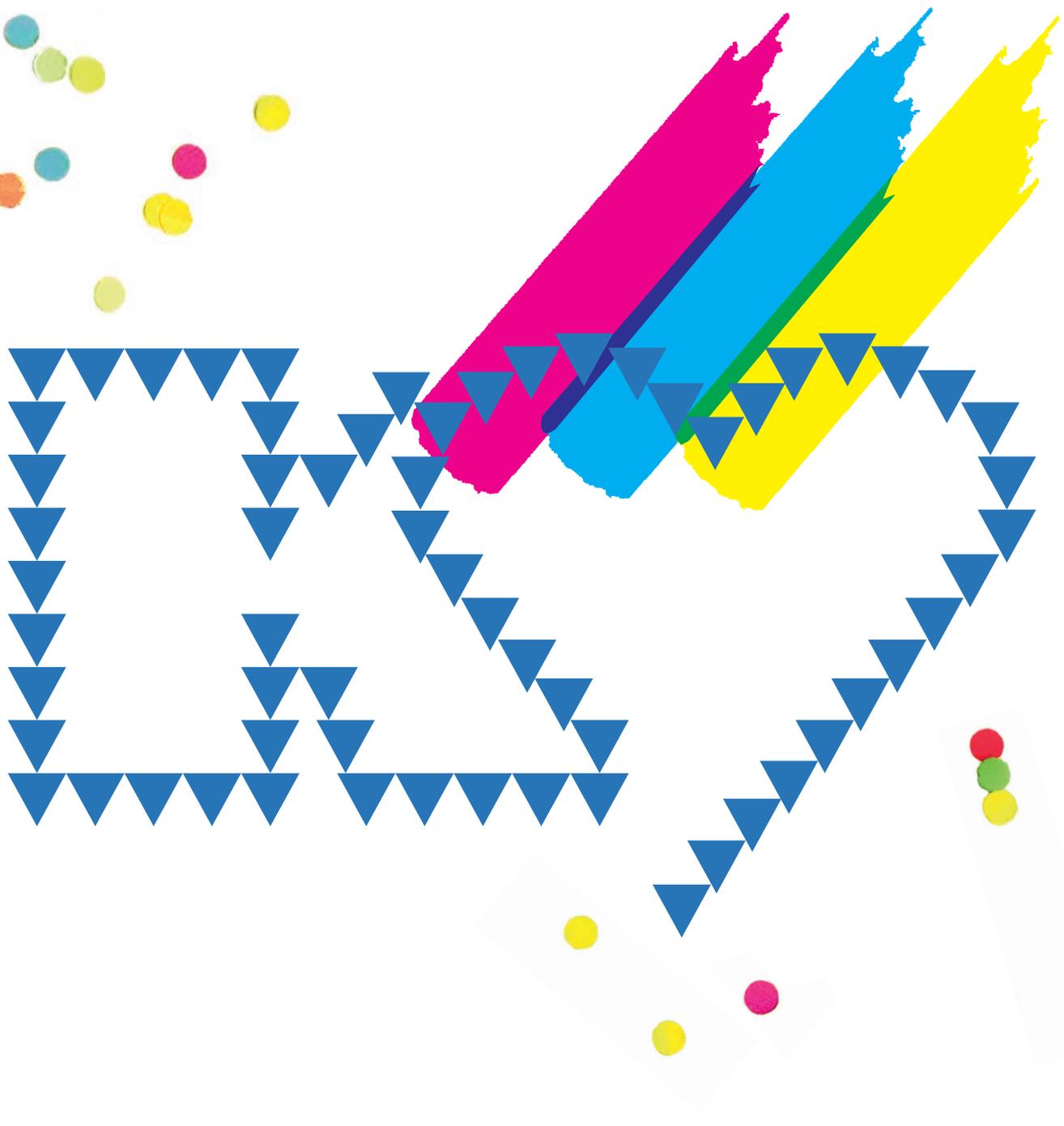
Bruno Löliger  
Oberer Rainweg 28A  
CH-4414 Füllinsdorf  
ehrenpresident@schotteclique.ch  
M: +41 79 320 84 05

### Adresse Keller

Cliquenkeller Schotte Clique  
Rebgasse 17  
CH-4058 Basel  
keller@schotteclique.ch

### Redaktion Dudelsagg:

dudelsagg@schotteclique.ch



# DER DRUCKER FÜR DIE REGION.

Mitglied Schotte Clique 1947 Basel

Druckerei Kropf & Herz GmbH in Lörrach  
+49 7621/919 10 11 | [info@kropfundherz.de](mailto:info@kropfundherz.de) | [www.kropfundherz.de](http://www.kropfundherz.de)